©Entomologisches Museum Dr. Ulf Eitschberger, download unter www.zobodat.at

Atalanta **46**: 89-92, Marktleuthen (2015), ISSN 0171-0079

Die außergewöhnliche Anpassungsfähigkeit des Geranien-Bläulings *Cacyreus marshalli* Butler, 1898 - Zwei Fallbeispiele aus Italien

(Lepidoptera: Lycaenidae)

von

Jochen Köhler

eingegangen am 17.XII.2014

Zusammenfassung: Es werden ungewöhnliche Fundorte des Geranien-Bläulings *Cacyreus marshalli* Butler, 1898 in Norditalien mitgeteilt und mit Fotos dokumentiert. Die Anpassungsfähigkeit (ökologische Valenz) der Art wird diskutiert.

Abstract: Extraordinary records of the Southern African Blue in Northern Italy are given and documented with photos. The ability of adaption (ecological valenz) of *Cacyreus marshalli* Butler, 1898 is discussed.

Einleitung: Während einer Urlaubsfahrt nach Italien, an den Gardasee und nach Venedig sowie nach Kroatien in die Kvarner Bucht im Oktober 2014, konnte der Geranien-Bläuling an vielen Orten festgestellt werden. Auf eine genaue Beschreibung der Ortslagen in Italien und Kroatien kann hier verzichtet werden, da sich dieser Bläuling, seit dem Erstnachweis 1989 auf Mallorca (Eitschberger & Stamer, 1990), inzwischen überall im Süden Europas und darüber hinaus etabliert hat. Auch zur Biologie wurde bereits publiziert (Köhler, 2011), so daß hier nur über das Auftreten von *C. marshalli* Btl. an äußerst ungewöhnlichen Lokalitäten berichtet werden soll.

Ergebnisse

Beobachtungen in Italien: In der ersten Dekade des Oktobers 2014 verbrachte der Autor einige Tage am Gardasee in Norditalien. Am 7.X. wurde die reizvolle Altstadt von Limone besucht, die unterhalb der Gardesana Occidentale an der Nordwestküste des Sees gelegen ist und von mächtigen Felsmassiven malerisch umrahmt wird. Nicht nur die Schönheiten dieses ehemaligen Fischerortes sollten genossen werden, sondern gleichwohl war die Seepromenade Ziel des Aufenthalts in Limone sul Garda. Hier war dem Autor bereits zwei Jahre zuvor am 16.IX.2012 ein ca. 3-4 m hoher Blumenzylinder aufgefallen, der ringsum dicht mit *Pelargonium* spec. (Geraniaceae) bepflanzt war (Abb. 1). Diese Blumensäule, mitten auf der häufig stark von Touristen frequentierten Promenade am Ufer des Sees errichtet, wurde von zahlreichen Faltern des Geranien-Bläulings (>10) umflattert. Auch Eier legende ♀♀ waren zu beobachten.
Im Oktober 2014 konnten an derselben Blumensäule (Abb. 2) auch wieder Falter von *C. marshalli* Btl. beobachtet werden. Allerdings wurden nur vier Tiere gezählt, was möglicherweise der späteren Jahreszeit geschuldet war. Nur wenige Meter entfernt von der Blumensäule ruhte ein weiterer Falter auf Oleanderblättern (Abb. 3).

Beobachtungen in Venedig: Am 10.X.2014 wurde die Altstadt von Venedig besucht, wo bei stundenlangen Wanderungen durch die Gassen die vielen Sehenswürdigkeiten ausgiebig erkundet wurden. Dabei konnte eine außergewöhnliche entomologische Beobachtung gemacht werden. In den engen Gassen, mitten im Touristenstrom (Abb. 4), wurde ein Geranien-Bläuling entdeckt. Er jagte nicht über die Köpfe der Menschen dahin, sondern flatterte stattdessen scheinbar ziellos zwischen den vielen Menschen umher. Ein weiterer Falter wurde in der geschäftigen Calle Del Pistor beobachtet, der offenbar gezielt einen Obst- und Gemüsestand (Abb. 5) anflog. Es machte den Eindruck, als wäre er von der roten Farbe der ausgelegten Früchte angelockt worden. Ein Verharren an den Chili- und Paprika-Schoten konnte nicht beobachtet werden, allerdings war die Unruhe durch ständig nachrückende Menschen offenbar auch viel zu groß.

Diskussion: Die Umstände der Beobachtungen des Geranien-Bläulings in Italien müssen überraschen. Auch Schurian (2012) berichtet über einen Falter von *C. marshalli* Btl. „auf Abwegen" in Südtirol. Anders als bei Schurian waren im für Schmetterlinge lebensfeindlichen Umfeld in Limone am Gardasee und in Venedig jedoch keinerlei andere Tagfalter unterwegs, obwohl es mild und sonnig war. Noch nicht einmal ein einziger Kohlweißling (*Pieris* spec.) war zu entdecken.
Das Auftreten zweier Falter inmitten von Venedig ist nur schwer zu erklären, zumal das Umherflattern nicht auf Wanderverhalten schließen ließ. Städtisches Begleitgrün fehlt in den Gassen vollständig und Blumenkästen konnten, wenn überhaupt, nur in den oberen Stockwerken entdeckt werden (Abb. 4). Die Sicht auf die Dachterrassen blieb allerdings verwehrt.
Die rasante Ausbreitung dieses Neozoons aus Südafrika im Verlauf der vergangenen zwei Jahrzehnte hat viele Entomologen fasziniert (Luy, 2002). Sie war offenbar nur möglich, weil der Geranien-Bläuling ungewöhnlich anpassungsfähig und anspruchslos ist. Selbst als Nahrungsspezialist ist er in der Lage, sogar kleinste Habitate zumindest kurzfris-

©Entomologisches Museum Dr. Ulf Eitschberger, download unter www.zobodat.at

tig zu nutzen. In Venedig mögen das einzelne mit Geranien bepflanzte Balkonkästen und bepflanzte Dachterrassen sein, die den Raupen und Faltern zum Überleben dienen.
Auf der Seepromenade am Lago di Garda hat sich möglicherweise eine stabile Population etabliert. Es konnte nicht ermittelt werden, ob die Blumensäule ganzjährig auf der Promenade verbleibt, was auf Grund des vorherrschenden Klimas denkbar ist. Der Zustand der Pflanzen beim Vergleich der Abb. 1 und 2 läßt das vermuten. Möglicherweise werden auch nur einzelne Altpflanzen im Frühjahr ausgetauscht, so daß sich die Population von *C. marshalli* Btl. trotz des Touristendrucks hier über Jahre halten kann.

Literatur

Eitschberger, U. & P. Stamer (1990): *Cacyreus marshalli* Butler, 1898, eine neue Tagfalterart für die europäische Fauna? - Atalanta **21**: 101-108, Würzburg.

Luy, U. (2002): Das Phänomen *Cacyreus marshalli* Butler, 1898 boomt weiter in Europa. - Atalanta **33**: 57-61, Würzburg.

Köhler, J. (2011): Beitrag zur Verbreitung und Biologie des Geranien-Bläulings *Cacyreus marshalli* Butler, 1898 (Lepidoptera, Lycaenidae). - Atalanta **42** (1-4): 97-100, Würzburg.

Schurian, K. (2012): Der Geranien-Bläulings *Cacyreus marshalli* (Butler, 1898) auf Abwegen (Lepidoptera, Lycaenidae). - Atalanta **43** (3/4): 499-500, Würzburg.

Anschrift des Verfassers

Jochen Köhler
Postweg 2
D-29456 Hitzacker, OT Tießau
E-mail: jotraud@t-online.de

Abb. 1: Mit *Pelargonium* spec. bepflanzte und von *Cacyreus marshalli* Butler, 1898 besiedelte Blumensäule am 16.IX.2012 in Limone sul Garda, Italien.

©Entomologisches Museum Dr. Ulf Eitschberger, download unter www.zobodat.at

Abb. 2: Dieselbe (siehe Abb. 1) von *Cacyreus marshalli* Butler, 1898 besiedelte Blumensäule am 7.X.2014.

Abb. 3: Der Geranien-Bläuling *Cacyreus marshalli* Butler, 1898 auf Oleander ruhend.

©Entomologisches Museum Dr. Ulf Eitschberger, download unter www.zobodat.at

Abb. 4: Touristisches Treiben in einer Altstadtgasse in Venedig am 10.X.2014.

Abb. 5: Der vom Geranien-Bläuling angeflogene Obst- und Gemüsestand in einer Gasse Venedigs.
Fotos: Jochen Köhler.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Atalanta

Jahr/Year: 2015

Band/Volume: 46

Autor(en)/Author(s): Köhler Jochen

Artikel/Article: Die außergewöhnliche Anpassungsfähigkeit des Geranien-Bläulings Cacyreus marshalli Butler, 1898 - Zwei Fallbeispiele aus Italien 89-92